

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0461/06	Datum 18.10.2006
Eigenbetrieb V	St. Kli.	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	07.11.2006	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	29.11.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.12.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Wirtschaftsplan 2007 des Städtischen Klinikums Magdeburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan des Städtischen Klinikums Magdeburgs 2007 wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 1.1 Im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen in Höhe von 104.020.786 Euro und Erträgen in Höhe von 104.020.786 Euro.
 - 1.2 Im Bereich des Vermögensplanes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.048.500 Euro.
 - 1.3 Mit dem Höchstbetrag für Kassenkredite in Höhe von 16.500.000 Euro.
2. Der Finanzplan 2006 - 2010 des Städtischen Klinikums wird zur Kenntnis genommen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführender Eigenbetrieb	Sachbearbeiter Andreas Padberg	
--------------------------------	-----------------------------------	--

verantwortliche Eigenbetriebsleiterin	Dr. Christiane Neumann Unterschrift	
--	--	--

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach Maßgabe des Eigenbetriebsgesetzes aufgestellt.

Grundlage der Planung bildet der Krankenhausplan des Landes Sachsen-Anhalt, in dem u.a. die Führung einzelner Hauptabteilungen festgelegt wird. Die Erlösplanung der Krankenhausleistungen basiert u.a. auf dem für das Jahr 2007 anzuwendenden Landesbasisfallwert in Höhe von € 2.750 sowie den mit den Krankenkassen für 2007 vereinbarten Sonderausgleichen. Ferner wurde die vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales gem. § 71 Abs. 3 SGB V für das Jahr 2007 bekannt gegebene Veränderungsrate in Höhe von 1,05 % bei der Ermittlung der Krankenhausleistungen berücksichtigt. Erwartete Leistungssteigerungen, wie zum Beispiel Zuwächse aus der Schließung des Standortes Wolmirstedt, dem Ausbau des Bereiches Gastroenterologie und Kardiologie, flossen in die Planung ein.

Planungsrisiken hinsichtlich der Erlöseinnahmen bestehen jedoch insbesondere wegen den noch nicht bekannten Auswirkungen aus dem für das Jahr 2007 gültigen Fallpauschalenkatalog, da der dafür erforderliche Übergangsgrouper 2006/2007 noch nicht von den Softwarefirmen zur Verfügung steht. Die endgültigen Erlösauswirkungen auf das Geschäftsjahr 2007 lassen sich deshalb noch nicht abschließend beurteilen. Negative Auswirkungen aus der Gesundheitsreform wie zum Beispiel die als Sanierungsbeitrag gedachte Zwangsabgabe von derzeit 0,7 % wurden nicht in der Planungsrechnung berücksichtigt.

Die Planung der Personalaufwendungen basiert auf den mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in 2007 wirkenden vertraglichen vereinbarten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst sowie der bekannten Anpassungen aus den Verhandlungen mit dem Marburger Bund. Ferner sind die bisher vorgesehenen Maßnahmen zum Personalbedarf im Konsolidierungsprozess hinsichtlich der Zahlung von Abfindungen in Höhe von T€ 1.608, das Auslaufen befristeter Arbeitsverträge sowie die Personalanpassungen aus dem Umzug vom Standort Altstadt zum Standort Olvenstedt berücksichtigt. Bei der Planung der Material-, Instandhaltungs- und sonstiger Aufwendungen sind u.a. Auswirkungen der ab 1. Januar gültigen Umsatzsteuererhöhung um 3 % sowie die mit dem Umzug veränderten Kostenstrukturen enthalten.

Das Städtische Klinikum Magdeburg befindet sich gegenwärtig noch in der Phase der Konsolidierung. Auch die Krankenkassen sehen die Unterstützung des Hauses innerhalb der noch bis 2009 andauernden Konvergenzphase als ein Erfordernis an. Aus diesem Grunde wurden im Rahmen der Budget- und Entgeltverhandlungen bereits im Jahre 2005 in der Erlösplanung berücksichtigte jährlich abnehmende Sonderausgleichsregelungen getroffen.

Die Umsetzung des weiter zu modifizierenden Konsolidierungskonzeptes erfordert jedoch einen mittelfristigen Zeitrahmen. Für 2007 geplante Strukturveränderungen in der Pflege sowie die Schaffung wirtschaftlicher Stationsgrößen wird in den Folgejahren positive Auswirkungen zeigen.

Sofern durch die geplante Gesundheitsreform nicht weitere Kostenbelastungen die wirtschaftliche Genesung des SKMD behindern, rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Im Jahr 2006 wird sich die wirtschaftliche Situation entsprechend der vorgelegten Prognose entwickeln. Insofern befindet sich das SKMD weiterhin innerhalb des vorgesehenen Konsolidierungsplanes.